

Pflegefremde Tätigkeiten reduzieren

Die Übernahme von pflegefremden Tätigkeiten ist für viele examinierten Pflegemitarbeiter, ein demotivierender Faktor. Sicher gibt es das ein oder andere Argument für bereichsübergreifende Tätigkeiten. Es obliegt jedoch der Leitungsebene einer Einrichtung festzulegen, welche (pflegefremden) Verrichtungen von Pflegekräften zu erledigen sind und dies entsprechend zu kommunizieren.

Petersthal. Es stellt sich die Frage, welche Verrichtungen denn als „pflegefremd“ zu definieren sind. Hier ist die konzeptionelle Ausrichtung des Hauses entscheidend. Im Sinne des Bewohners, eine konsequente Bezugspflege zu erhalten, werden die Tätigkeiten eher ineinander übergreifen. Denkt man an den sich immer deutlicher zeigenden Mangel an Fachkräften, kann es sich eine Einrichtung fast nicht mehr leisten, diese Mitarbeiter mit pflegefremden Tätigkeiten zu beauftragen. Darunter fallen z. B. alle Aktionen wie hauswirtschaftliche Dienstleistungen und soziale Betreuungsmaßnahmen. Deutlich

wird dies im Nahtstellenbereich, in dem zwei Professionen aufeinandertreffen:

- Eindecken der Tische und Abräumen des Geschirrs
- Bereitstellen von Mahlzeiten/ Lebensmitteln
- Holen und Bringen von Essenswägen
- Speisenverteilung und Service
- mundgerechte Zubereitung der Mahlzeiten
- Spülarbeiten
- Säubern des Wohnbereichs-Kühlschranks
- Säubern der Wohnbereichsküche
- Zusammenkehren nach den Mahlzeiten
- Wäscheverteilung/-sortierung
- Müllentsorgung
- Betten frisch beziehen
- Reinigungsarbeiten z. B. Rollstühle, Rollatoren
- Aufräumen der Funktionsräume
- soziale Betreuung, Beschäftigung
- Bring- und Holdienste z. B. zum/vom Friseur, Fußpflege usw.
- diverse Schreivarbeiten usw.

Dies sind einige Beispiele an pflegefremden Tätigkeiten, die häufig in Einrichtungen anzutreffen sind. Durch Pflegehelfer und hauswirtschaftliche Hilfen kann die Situation erheblich verändert und auch verbessert werden. Die Gefahr besteht jedoch, dass, wenn dieses Thema nicht richtig kommuniziert wird, eine Einteilung in „attraktive“ und „unschöne“ Arbeiten erfolgt. Grundlage der Aufgabenverteilung muss jedoch die Qualifikation des Mitarbeiters sein. Es ist unstrittig, dass die Behandlungspflege nur von einer Pflegefachkraft übernommen werden kann. Die Steuerung des Pflegeprozesses, ordnungsgemäße Leistungserbringung und Dokumentation liegen in ihrer Verantwortung. Dies kann auch bedeuten, Tätigkeiten zu delegieren und zu überwachen. Wichtig ist es den Mitarbeitern deutlich zu machen, wie wertvoll

er oder sie in der jeweiligen Funktion ist.

Im Arbeitsalltag ist zu beobachten, dass Bewohner sehr davon profitieren, wenn Mitarbeiter ihre Arbeit gerne machen unabhängig davon, auf welcher Position sie stehen. Es obliegt der Leitungsebene einer Einrichtung festzulegen, welche (pflegefremden) Verrichtungen von Pflegekräften

erledigt werden sollen. Sicher gibt es das ein oder andere Argument für bereichsübergreifende Tätigkeiten. Wichtig ist jedoch, dies genau festzulegen und auch mit den Mitarbeitern zu besprechen. Wird dies der Pflegefachkraft oder Schichtleitung überlassen, gibt es zahlreiche Diskussionen auf dem Wohnbereich, die das Miteinander schwierig werden lassen können. Noch immer herrschen

Grundlage der Aufgabenverteilung muss die Qualifikation der Mitarbeiter sein.

Vorurteile wie das, dass jemand, der „nur“ im Dienstzimmer sitzt und schreibt, nichts arbeitet. Hier ist Aufklärung vonnöten.

Mit diesem Artikel endet die Reihe zur Förderung und Verbesserung von Mitarbeiterbeziehungen. Sicher ist, dass viele Faktoren, die im persönlichen Bereich des Mitarbeiters liegen, eine Rolle spielen. Wir sind zugegen im sozialen Bereich, in einem helfenden Beruf. Gerade hier ist es wichtig, nicht nur den Bewohner, sondern auch den Mitarbeiter als Mensch in den Mittelpunkt zu stellen. Nur wenn er „gut gepflegt“ wird, kann er auch als wertgeschätzte Persönlichkeit gewinnbringende Arbeit leisten. //

INFORMATION

Die Serie wird betreut von Claudia Heim, Sozial- und Qualitätsmanagerin, Buchautorin, Coach, Dozentin, TQM-Auditorin, E-Mail: info@claudiaheim.de